

# Inhalt

9	Vorbemerkung
11	1 Vorstellung der Betroffenen – Sucht aus systemischer Sicht
17	Anmerkungen
18	2 Die Herkunftsfamilien von Drogenabhängigen aus der Sicht der traditionellen empirischen Forschung
19	2.1 Widersprüchliches aus den USA
22	2.2 Auch die Forschungsergebnisse aus der Bundesrepublik und der Schweiz sind widersprüchlich
26	2.3 Die Gemeinsamkeiten betroffener Familien sind nicht suchtspezifisch
30	2.4 Resümee
32	Anmerkungen
33	3 Die Entwicklung zur Drogenabhängigkeit: Eine Darstellung am Modell der „feeling chart“ nach Johnson
42	Anmerkungen
43	4 Wechselbeziehungen in der Entwicklung zu Abhängigkeit und Co-Abhängigkeit in den Familien von Suchtkranken
52	Anmerkungen
53	5 Das suchtfördernde Verhalten und die besondere Rolle der „enabler“
68	Anmerkungen
69	6 Charakteristische Rollen von Kindern suchtkranker Eltern und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Persönlichkeit
80	Anmerkung

81	7 Geschwister von Drogenabhängigen
89	8 Co-Abhängigkeit aus der Sicht der „Alcoholics Anonymous“, der dominierenden Anschauung in der amerikanischen Suchtkrankenhilfe
89	8.1 Zur Entstehung des Begriffs
92	8.2 AA, Al-Anon und das Zwölf-Schritte-Programm
96	8.3 Zum Begriff der Spiritualität bei den AA
99	8.4 Zum Begriff der Kapitulation bei den AA und der Erklärungsansatz des Systemwechsels nach Bateson
100	8.5 Zum Begriff des „Loslassens“ bei den Al-Anon
101	8.6 Zum Verhältnis von Familientherapie, AA und Al-Anon-Gruppen
102	8.7 Das Zwölf-Schritte-Programm und die Bedeutung der Spiritualität im Rahmen der professionellen Suchtkrankenhilfe in den USA
106	Anmerkungen
109	9 Co-Abhängigkeit und Parallelen zum Trauerprozeß nach Elisabeth Kübler-Ross
109	9.1 „Ist mein Kind denn wirklich drogenabhängig?“ Die Bedeutung der Trauer als Krisenverarbeitung bei Angehörigen von Suchtkranken
112	9.2 Fehlende Trauerarbeit kann die Entwicklung von Sucht und Co-Abhängigkeit begünstigen
114	9.3 Weiterentwicklung des Modells von Kübler-Ross als Hilfe zur Selbsthilfe von Betroffenen
116	10 Das Familienbehandlungsprogramm des Glenbeigh Adolescent Hospital: Eine Integration der dargestellten Aspekte von Co-Abhängigkeit in der Praxis einer amerikanischen Einrichtung
116	10.1 Das Glenbeigh Adolescent Hospital
117	10.2 Das Familienbehandlungsprogramm
	10.2.1 Die erste Phase
	10.2.2 Themen der Nachsorgephase
131	10.3 Persönliche Eindrücke im Glenbeigh Adolescent Hospital
135	Anmerkungen

136	11 Co-Abhängigkeit als Persönlichkeitsstörung nach Timmen Cermak
137	11.1 Kriterien für Co-Abhängigkeit als Persönlichkeitsstörung nach Cermak
153	11.2 Narzissus und Echo – ein klassischer Fall von Co-Abhängigkeit
155	11.3 Krankheit und Genesung in Cermaks Modell
158	11.4 Beispiele
159	Anmerkung
160	12 Co-Abhängigkeit als Phänomen, das über drogen- und suchtbedingte Entwicklungen hinausgeht
160	12.1 Sharon Wegscheider-Cruse – Die Weiterentwicklung von Wegscheiders Ansatz der Alkoholikerfamilie
162	12.2 Co-Abhängigkeit und Familienregeln: Der Ansatz von Robert Subby
	12.2.1 Familienregeln und persönliche Entwicklung
	12.2.2 Familienregeln und die Bedeutung für die einzelnen: Zwei Beispiele
179	12.3 „Wenn Frauen zu sehr lieben“: Der Ansatz von Robin Norwood
182	12.4 Co-Abhängigkeit und Gesellschaft: Der Ansatz von Anne Wilson-Schaefer
186	Anmerkungen
187	13 Resumee und Entwicklung eines Konzepts der Co-Abhängigkeit im engeren Sinne für die Arbeit mit den Angehörigen von Suchtkranken
200	14 „Den Frosch an die Wand werfen“: Eine Interpretation des Märchens vom Froschkönig für Co-Abhängige
206	Literatur
215	Die Autorin